



Ein Projekt von Andrea Knobloch in der Reihe „Stadtbild.Intervention“ Pulheim 2004

Web-Präsenz: <http://www.blume2004.info>

Kontakt: post@blume2004.info

Kölner Stadtanzeiger vom 28. 11. 2003/ Maria Machnik

Pulheim lässt Blumen sprechen

In Pulheim sollen im kommenden Jahr zehntausende Mohnblumen blühen.

Pulheim - Hermann Josef Kempen ist begeistert. "Die Aktion kommt uns entgegen. Vor allem kann die ganze Bevölkerung mitmachen", freut sich der Vorsitzende des Dorfverschönerungsvereins Dansweiler nach der Sitzung des Kulturausschusses. Kempen spielt an auf eine ungewöhnliche Kunstaktion, die Pulheim im Rahmen der Kunstreihe "Stadtbild.Intervention" in ein rotes Farbenmeer tauchen soll.

Das grobe Konzept stellte die Düsseldorfer Konzeptkünstlerin Andrea **Knobloch** dem Kulturausschuss vor. Nach ihren Vorstellungen sollen zu einem bestimmten Zeitpunkt Mohnsamen verteilt werden, möglichst an alle Haushalte. Mitmachen kann, ja sollte jeder, auf dass der Mohn in Blumentöpfen, in Vorgärten, Pflanzbeeten, Schul- und Kindergärten zur Blüte gebracht wird. Dadurch, dass die Bürger die Gemeinschaftsaktion unterstützten, "stellen sie ein gemeinsames symbolisches Bild der Stadt her", sagt **Knobloch**.

In sattem Rot

Läuft dann alles wie geplant und werden die Samen zeitgleich eingepflanzt, dann wird das Stadtgebiet punktuell in sattem Rot erblühen. Die Bürger will Andrea **Knobloch** im Vorfeld in einer Versammlung Anfang 2004, zugleich als Werbeveranstaltung gedacht, umfassend über die Aktion informieren und für die "Stadtbild.Intervention" gewinnen.

Auch eine Foto-Mitmachaktion für die Bürger soll es geben. Dafür soll im Rathaus eine öffentliche Ausstellungswand aufgestellt werden. Dort können die Bürger Fotos ihrer Mohnpflanzen aushängen. Sechs der Fotos, so die vorläufige Planung, sollen prämiert und als Postkarte angeboten werden. Ein Erntedankfest - die Bürger können dann die geernteten Samen in das Rathaus bringen - bildet den Abschluss. Die Aktion könnte nach Ansicht der 42-jährigen Künstlerin ein Baustein für einen neu erwachenden Gemeinschaftssinn in der Stadt sein.

Die gebürtige Hamburgerin hat nach ihrem Studium an der Kunstakademie Düsseldorf den Förderpreis des Bundes für junge Künstler bekommen. In den letzten Jahren hat sie zahlreiche Arbeiten entwickelt, die den öffentlichen Raum, seine Nutzung, Gestaltung und Instrumentalisierung thematisieren. In Pulheim ist sie durch die Podiumsdiskussion "Kunst im öffentlichen Raum - Neue Wege?" anlässlich der Intervention 2003 von Hans Winkler bekannt.

Die "Stadtbild.Intervention" ist seit 1998 in Pulheim verankert. Das Land NRW hat der Stadt kürzlich seine Anerkennung für das Projekt ausgesprochen und eine finanzielle Förderung zugesagt. Das Projekt wird seit diesem Jahr bis 2009 mit 13 000 Euro jährlich gefördert.

erschienen im Kölner Stadt-Anzeiger, 28. 11. 2003